

resultat der tats: inswischen 9 politische gefangene -u-haft- mindestens 1 jahr und mehrere fahndungs-
befehle. anklage nach § 129 - kriminelle vereinigung - RAF von der bullengarkueche serviert und stadt-
guerilla in heidelberg und ulrike meinhoff war mehrmals in heidelberg um ehemalige SPK-mitglieder aus-
zubilden und deutschland in gefahr und "geisteskrankte ans gewehr - politirre planen revolution" schreibt
der bayera kurier und sprengstofflager in heidelberg und und und und NA, UND ?

STADTGUERRILLA IN HAMBURG UND BERLIN UND MUEENCHEN UND FRANKPURT UND HEIDELBERG UND UEBERALL LIEGT SCHON
BRAND!!! DIE REVOLUTION KANN MAN NICHT EINSPERREN!!!!!!!

ERSCHLAGUNG DES SOZIALISTISCHEN PATIENTENKOLLEKTIVS

am 24. 6. 71 holte der polizeiapparat baden-wuertem-
bergs sum "grossen schlag" gegen das sozialistische
patientenkollektiv (SPK) an der uni von heidelberg
aus. gegen 3.15 uhr morgens wurde bei wiesenbach
(wohrt mehrerer SPK-mitglieder) ein polizist bei
einer wagenkontrolle angeschossen. diese immer noch
ungeklaerte schiesserei wurde zum anlass genommen,
umgehend 9 SPK-mitglieder festzunehmen, sie von be-
amten der sicherungsgruppe bonn vernehmen zu lassen
und ohne haussuchungsbefehle massenhaft wohnungen zu
durchsuchen.

zwei SPK-mitglieder sitzen seit dieser zeit in den
gefaengnissen mannheim und heidelberg. bei ihnen wur-
den angeblich falsche paease und eine pistole gefun-
den, die ulrike meinhoff irgendwann irgendwo gekauft
haben soll. ausserdem wurden bei den verhafteten
"typische ausruestungsguetsen einer stadtguerilla-
gruppe" wie s.b. peruecken gefunden.

am gleichen tag wurde in der naeche von wiesenbach auch
sherty - ein berliner genosse - verhaftet. ihm werfen
die pigs ebenfalls querverbindungen zur RAF vor.

das SPK entstand vor einigen jahren an der uni in
heidelberg. einige aerste wollten ihre "buergerliche
existenz in den dienst der allgmeinheit stellen und
eine praktische kritik an dem stabilisator nr. 1 des
kapitalismus erstellen: dem sozial- und gesundheits-
wesen" (SPK-paper). die heidelerger genossen gingen
davon aus, dass krankheit ein politischer sachverhalt
ist. wer auf der autobahn abkratzt, hat unsichtbar ein
todesurteil bei sich, das ihm die regierung auf ge-
heiss der wirtschaftsbosse ausgestellt hat. sein tod
ist die folge einer politischen vorentscheidung.

wer an krebs eingeht, tut es deshalb, weil schon lan-
ge vor seiner geburt die weichen sa gestellt waren,
dass sein leben auf sparflamme stand, damit die dy-
nastien der krupps, abse usw. das werk ihrer zer-
stoerung fortsetzen koennen. ein auf sparflamme ge-
richtes leben ist aber besonders anfaellig fuer um-
welteinflusse. wieder sind es die krupps, abse etc.
die fuer krebstraechtige umweltverschmutzung sorgen.

wer an sogen. geisteskrankheiten - meist durch selbst-
mord krepirt, tut es fuer eine durch und durch po-
litische ordnung, deren ziel es schon immer war, sich
den ertrag der arbeit aller unter den nagel zu reis-
sen und die grundlage ihres sparflamendaseins ih-
nen durch familie, heime, kranke moral von erziehern
aller art, schule, uni, bundeswehr etc. in den leib
zu brennen.

die patienten des SPK haben diese mordgesellschaft
in den letzten 1 1/2 jahren entlarvt. unter dem
"schutz" von maschinenpistolen wurden die patienten
am 21. 7. 71 ihrer letzten materiellen basis beraubt:



die raume an der uni fielen wieder in die
haende des kapitals. das ist der vorerst
letzte akt der hetze und terrormassnahmen,
die seit beginn der arbeit des SPK im frueh-
jahr 1970 nicht abreissat.

die liquidierung des SPK durch die ausschliess-
lich von der gegenseite "nachgewiesene" und un-
tergeschobene kriminalisierung einzelner SPK-
mitglieder musste unter dem vorwand von "krimi-
neller vereinigung - querverbindung zur RAF"
konstruiert werden, da die oeffentlichkeit
noch nicht bereit ist, vor ihren augen prakti-
zierte euthanasie hinzunehmen. diese oeffent-
lichkeit ist aber noch immer bereit, euthana-
sie dann zu billigen, wenn sie im "dienste des
allgemeinwohls" praktiziert wird - in form von
menschenversuchen in krankenhausern, "still-
legungen" von heilanstaltsinsassen, "schoner
und schneller tod" fuer altersheimbewohner usw.

es ist daher davon auszugehen, dass aus der
"not eine tugend" (dtsh. volkmund) gemacht
werden sollte. - aus dem zu erwartenden pro-
test der bevoelkerung bei polizeueberfall auf
patienten - planung einer "notwendigen mass-
nahme gegen kriminelle". darueberhinaus konnte
hiermit der sicherungsgruppe bonn (-altgedien-
te - unter wem wohl??) aus der patasche gehol-
fen werden, mit frei haus gelieferten querver-
bindungen. das dabei sogar noch eine uebung in
sachen notstand abfiel haben sogar die DKP und
der SPARTAKUS gemerkt. bekanntermassen war bis
zu diesem zeitpunkt petra schelm noch nicht er-
mordet und die SS-gruppe aus bad godsberg hat-
te schon lange nichts mehr vorgewiesen. HERR
gemescher (minister - diener der krupps und abse)
hatte zum halali geblasen.

die solidaritaet der SPK-mitglieder nach dem
ersten grosseinsatz der pigs gegen wehrlose
patienten vom 24. 6. 71 bestand in der inans-
pruchnahme dessen, was ihnen uni, kultusmi-
nister etc. kurs: polizeiapparat und buerokra-
tie schon immer zugewiesen hatten: die rech-
tigkeit, die illegalitaet!

was fuer die beiden inhaftierten mitglieder des
SPK zur legalen anklage reichte, wurde massen-
haft sozialisiert: falsche papiere, stadtgue-
rillaausruestung, waffenbesitz usw.

kranke, die durch den rauswurf aus der polikli-
nik bereits ihre sprache wiedergewonnen haben,
gehen zur einer neuen form des politischen kamp-
fes ueber. SELBSTVERTEIDIGUNG WIRD ZUM MILI-
TAEREN ANGRIFF AUF DIE WAPFEN DES KAPITALS.

am 13. 7. tauchte das SPK unter.

viele waren auf einmal nicht mehr in ihren
wohnungen anzutreffen. vor den abgeschlos-
senen raumen des SPK wurde drei tage lang
folgendes flugblatt verteilt.

* **SPK RAF** *
* wenn wir umzingelt sind entweichen wir! *
* wir werden ueberleben, denn wir wehren uns! *
* wir koennen ueberall fuss fassen: *
* unsere politische identitaet laesst sich *
* nicht aus - raumen. die lebensbasis ge- *
* hoert allen - wir greifen zu. *
* unser lebensraum ist der volkswkrieg; *
* wenn kein plat mehr ist, stocken wir auf *
* oder tauchen unter. *
* wer SPK will, soll rein: *
* wir haben das hausrecht erkaempft!!! *
* wer die räume will, bleibt besser draus- *
* sen: wir habend as hausrecht unter einatz *
* unseres lebens erkaempft und um keinen an- *
* deren preis geben wir es ab. *
* wer haengt der katz die schelle um??? *
* (zundel-oder krause bullen) *
* die tueren des SPK sind von uns verschlos- *
* sen worden - wir haben das hausrecht. *
* da drin ist niemand, nichts, was fuer den *
* moment gefaehrlich ist. *
* geht es euch um raume oder das leben? *
* wir hoeren von euch und wir sehen uns wie- *
* der. *
* 13. juli 71 *

durch den in der letzten woche immer bedroh-
licheren polizeiterror wurde das SPK nicht mehr
geoeffnet. polizeiaktionen nahmen lebensbedroh-
ende formen an, so wurden s.b. SPK-mitglieder mit
vorgehaltenen schnelfeuerwaffen am flughaf-
vertellen gehindert, kein patient konnte unter
diesen bedingungen eine weiterarbeit in der
rohrbacher str. 12 - gegenueber ist das pig-
hauptquartier - verantworten.

das SPK gibt es nicht mehr.
patienten sind jetzt politische gefangene.
so will es die gegenseite.

die pigs haben systematisch alle 500 (!)
patienten gefilzt. wir haben ihnen ein-
stweilen einen strich durch die rechnung ge-
macht: es kommen keine leute in die rohr-
bachstr.

~~SOZIALISTISCHES
PATIENTEN
KOLLEKTIV~~

ROTE
ARMEE
FRAKTION



einige niedliche buerokratische ruecksich-
ten haben uns jedoch veranlasst, etwas neu-
es aus den raemen zu machen, naemlich ein,
mit nur wenigen personen besetztes

INFORMATIONSZENTRUM
ROTE VOLKSUNIVERSITAET !!!

die politischen haeftlinge sind auf keinen
bestimmten raum angewiesen. der raum eines
jeden sozialisten ist der volkswkrieg. die
seit wird von der revolution bestimmt. in
den leiden der unterdrueckten ist der tod
des kapitals angelegt.

die organisationsfetischisten in sachen de-
mokratischer sentralismus à la ML oder sta-
lin oder trotzki oder ulbricht sind zu revo-
lutionaerer praxis aufgefordert. mit ihren
papierbergen zum thema "wir haben die ein-
zige richtige proletarische massenlinie"
kann sich keine revolutionaere organisation
im zusammenhang mit kritik und selbstkritik
erfahren. und genau diese erfahrung ist not-
wendiges moment in klassenkampf.

kritik und selbstkritik,
streng aus der dialektik von sein und be-
wusstsein entwickelt sind voraussetzungen
der freisetzung des einzigen gebrauchswert-
es der gegenwart und der zukunft !

REVOLUTION !!!!

I Z R U informationszentrum der
roten volksuniversitaet
voruebergehend im exil
c/o AstA der uni heidelberg
69 heidelberg, grabengasse 14
tel. 54 343



Es lebe Ulrike!

Vorkämpferin für den Aufbau der ROTEN ARMEE VERKÜRZT DEN LANGEN MARSCH



25 **P. L. Lavrov**
Die
Pariser Kommune
(18.3.1871)
Vorwort Klaus Meschkat
192 Seiten DM 6.50 (Abo: 5.50)
Rotbücher 
Wagenbach Berlin

24 **U. M. Meinhof**
Bambule - Fürsorge
- Sorge für wen?
Nachwort Klaus Wagenbach
108 Seiten DM 4.50 (Abo: 3.50)
Rotbücher 
Wagenbach Berlin

ES LEBE DIE IDEE DER BEWAFFNETEN VERTEIDIGUNG DER INTERESSEN DES VOLKES
DEMONSTRIEREN WIR MASSENHAFT FÜR DEN ORGANISIERTEN WIDERSTAND
SOLIDARITÄT MIT DEM BEWAFFNETEN ARM DER MASSENBEWEGUNG
ES LEBE DIE STADTGUERRILLA
GENSCHER MUSS HÄNGEN

Am 2. Juni 1967 wurde Benno Ohnesorg ermordet.
Der Mörder Kurras läuft frei herum!
Am Gründonnerstag 1968 wurde Rudi Dutschke niedergeschossen.
Das war das Ergebnis der monatelangen systematischen Hetze der Presse.
Am 15. Juli 1971 wurde Petra Schelm ermordet.
Das ist organisiertes Verbrechen der Schweine!
Die Staatsorgane haben mit Parolen vom Staatsfeind Nr. 1 eine Gleichschaltung der Massenmedien hergestellt, um ungehindert morden zu können.
In unverschämter offener Weise trainieren diese Schweine systematisch den Notstand gegen die anwachsende Opposition.
Nicht zum erstenmal wurden über 3000 Schweine und Hubschrauber eingesetzt.
Wir alle wissen: Diese Menschenjagd ist nur ein kleiner Anfang!
Auf allen Gebieten wird die Unterdrückung verschärft: Vom Betriebsverfassungsgesetz bis zur Neuorganisation des Bundesgrenzschutzes und anderer Organe zur Bundespolizei für Aufstandsbekämpfung.
MIT ALLEN MITTELN müssen wir den Widerstand propagieren und organisieren!
Die Massendemonstration heute ist eines davon.
Es ist die Pflicht eines jeden Genossen, zu welcher Gruppe er

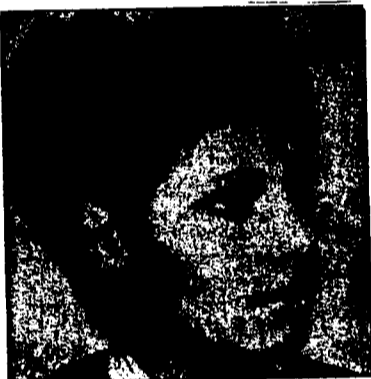
auch gehört, **SOLIDARITÄT ZU ÜBEN** gegen die Bedrohung von Seiten des Staats. **WIR SIND ALLE BEDROHT !!**
Denkt an den auf offener Straße hinterrücks erschossenen Braatz, denkt an das schießwütige Pig Dallwitz, der in die Demonstration am 9. Mai 1970 feuerte.
Was früher noch die Tat einzelner ausgeflippter Pigs, war, ist längst allgemeine Schweinerichtlinie und wird organisiert.
All das ist nur im internationalen Zusammenhang zu verstehen: Die Bundesrepublik ist zu einer Hauptschaltzentrale des Imperialismus angewachsen, der Kampf gegen bundesdeutsche Firmen Botschafter und sonstige Institutionen in den ausgebeuteten Ländern nimmt ständig zu. Die imperialistischen Strategen wissen wie und warum sie frühzeitig ihre Bastionen schützen müssen, auch und gerade im eigenen Land.
Die **ROTE ARMEE FRAKTION**, die **STADTGUERRILLABEWEGUNG** haben die Schweine längst richtig als gefährlichen Gegner eingeschätzt, denn:
SETZT SICH ERST EINMAL DIE IDEE DER BEWAFFNETEN VERTEIDIGUNG DER INTERESSEN DES VOLKES IN DEN KÖPFEN FEST, dann müssen die Schweine um ihre Pfunde und ihr Leben zittern.
AUF ZUM JUSTIZPALAST

SOLIDARITÄT MIT DER ROTEN ARMEE FRAKTION!
FÜR DEN AUFBAU DER STADTGUERRILLA!



LIBERALISMUS FÜHRT ZUM FASCHISMUS!

Die Nachricht am Nachmittag brachte es an den Tag: Das Wunschdenken der Schweine ließ sie von der "erschossenen Ulrike Meinhof" faseln. Doch dann stellte es sich heraus, es war "nur" Petra Schelm.
Der Mord war langfristig vorbereitet. Die "liberalen" Innenministerschweine Genscher und Weyer hatten gute Arbeit geleistet. Schon lange probten sie Notstandsübungen. Tausende von Bullen flüchteten durch die Gegend und suchten - zuerst nach "betrunkenen Autofahrern" und dann nach "bewaffneten Autodieben". Eine ganze Armee der Schweine (3000 Stück), bis an die Zähne bewaffnet, sperrte jeweils Autobahnen, Brücken und Stadtausgänge ab. Der Bürger gewöhnt sich schon langsam an diese Demonstration des Polizeistaates. Er wird es in Zukunft kaum noch bemerken, wenn schwerbewaffnete Bullen durch die Arbeiterviertel stolchen - wie z. B. in Paris im Algerierviertel oder in Madrid, Lissabon, Barcelona.
Klar, daß es den Schweinen nicht auf einen "fairen Prozeß" gegen die Rote Armee Fraktion ankommt. Klar, daß die Formulierung "nach einem Schußwechsel" oder "auf der Flucht erschossen" schon lange in den Schreibstischblättern der Oberschweine liegt. Klar, daß die Springerpresse, allen voran die Bildzeitung und der Herr Peter Bönisch (P. B.) im Einklang mit anderen Medien den Mord propagiert. Und klar ist jetzt endlich, wie sehr die sogenannte "liberale Öffentlichkeit" den Rechtsruck mitvollzogen hat. Wie seinerzeit (1933) Th. Heuß und andere liberale Schweine wird sie "aus vernünftigen Gründen" einem neuen Ermächtigungsgesetz zustimmen. Von ihr haben wir nichts mehr zu erwarten, die Unterschiede zwischen "Bild" und "Frankfurter Rundschau" schwinden zunehmend. Die letztere drückt nur in feinerer Form (weil ihre Leser einen höheren Bildungsgrad haben als die Bildkonsumenten) aus, was die erste propagiert: Gesetz und Ordnung.
Wer heute noch von einer Volksfront von "liberal bis links" träumt, verrät damit jeden Gedanken an eine Umgestaltung dieser Gesellschaft. Was in Griechenland oder Portugal von Faschisten getan und vorbereitet wird, wird hier von "Sozialliberalen" angestrebt. Sei es nun die Datenbank, die jeden Bürger erfaßt oder die totale Gleichschaltung von Armee und Polizei. Der Trend in allen Ländern, in denen der Terror der Reichen herrscht, geht dahin, kleine, schlagkräftige Berufsheere aufzubauen, in denen gutverdienende und gut trainierte Soldaten "ihren Job" tun, und Polizei und Grenzschutz zu wirksamen Mitteln gegen den zunehmenden Klassenkampf "von unten" (wilde Streiks, Fabrikkbesetzungen etc) werden zu lassen. Nicht einmal der Waffentyp wird diese staatlichen Terroristen in Zukunft unterscheiden. Genscher, Weyer und Neubauer sind hier die Propagandisten der perfekten Schweinezucht.



RACHE FÜR PETRA!

Da gibt es massenhaft Typen, die in die NPD- oder CSU-Ecke schielen und nur von dort die "Gefahr von rechts" erblicken. Diesen hat es den Blick getrübt, denn ein anderer Prozeß hat sich längst in die Realität umgesetzt, ein Faschisierungsprozeß, der zu einem Faschismus neuer Prägung führt. Er wird vorbereitet, propagiert und in die Tat umgesetzt von jenem neuen, tüchtigen Managertypus, wie ihn eben der deformierte "Liberalismus" vorzubringen vermag. Die zunehmende Faschisierung in allen Ländern der westlichen Welt wird zunehmend nicht mehr von stiernackigen, brüllenden Schweinen in Uniform betrieben, sondern von wohlgezogenen, markierten Technokraten der Ehmcke, -Barzelgeneration. Der Generation, die den Hitlerfaschismus nicht mehr recht erlebt hat und sich kurz nach dem Krieg die "skeptische" nannte. Der Faschist neuen Typs ist nicht mehr der NS-Vorbelastete. Umsonst unser Geschrei: "Nazis raus aus Polizei, Verwaltung und Justiz!". Die alten Nazis sind schon fast alle auf Rente. Fälle wie Lübke, Kiesinger, Birrenbach und der Berliner Schupo-Kommandeur Werner gehören bald der Vergangenheit an. Die Herrschaft des offenen Terrors, wie sie das moderne Monopolkapital braucht, wenn es mit Reformen nicht mehr weitergeht, wird vorbereitet durch "Liberale". Und die, die mit dem Finger auf Franz-Josef Strauß zeigen (der vermutlich 1973 als Superminister das Rennen machen wird), nehmen die Eskalation der Faschisierung durch so Typen wie Helmut Schmidt, Genscher, Neubauer und Weyer ohne Wimpernzucken hin. Das Monopolkapital sucht sich seine Handlanger wirklich geschickt aus. Es nimmt nicht die Goldwaters, sondern die Kissingers, nicht die Thaddens, sondern die Genschers, nicht die Enoch Powells, sondern die Heaths.
Es wäre gefährlich, sich vom süßen Gelaber dieser Typen einlullen zu lassen -
SCHON JETZT IST DAS STUDIUM DER WALTHER PPK EBENSO NOTWENDIG WIE DAS STUDIUM DER MARX'SCHEN WERKE!
In einer Zeit, in der der Henker den Handkuß beherrscht, muß man sich nur darin üben, ihn im Gesellschaftsanzug zu erkennen. Die kleinen Typen, die dann den Hahn durchdrücken, kriegen sie immer, die Kurasse, die 20-jährigen Bereitschaftspolizisten. Und wenn dann der "Spiegel" fragt: "Warum wurde auf den Kopf, nicht auf die Beine geschossen?", kriegt er vom Polizeisprecher die zynische Antwort: "Waren Sie eigentlich schon mal im Krieg?"
Die Schweine haben der Revolution schon längst den Krieg erklärt. Und da genügt es nicht, einem Polizeioberst mal die Fresse zu polieren oder bei IBM ein paar Scheiben einzuwickeln. Wir wissen jetzt, wie sehr sich die Situation verschärft hat. Wir wissen jetzt, wie sich die größten Teile der orthodoxen Kommunisten und marxistisch-leninistischer Studentensekten verhalten. Da hilft kein moralisches Gejammer über den Mord an einer unserer Genossinnen. Da hilft nur noch die klare Einschätzung der Gegengewalt, unsere verschärfte Einübung in ihr und forcierter Kampf!
**LIBERALISMUS FÜHRT ZUM FASCHISMUS!
LIBERALISMUS MUSS WEG!
SIEG IM VOLKSKRIEG!!!**



